

Außerschulisches vermittlungsorientiertes Praktikum (BiWi-Entscheidungsfeld – Praxisfeld Vermittlung)

Orientierungspunkte zur Gliederung des Praktikumsberichts (nicht zu verstehen als bindende Vorgabe!)

Der Praktikumsbericht wird benotet und ist in der Philosophie die Modulabschlussprüfung des Moduls BWE M1 Praxisfeld Vermittlung. Die Note geht in die Bachelor-Abschlussnote ein.

Das Modul gilt erst als abgeschlossen, wenn für alle zugehörigen Seminare des Moduls die Teilnahmebestätigung vorliegt.

Die Absprachen zur Wahl der Praktikumeinrichtung erfolgen im Mentoring. Ebenso erhalten Sie im Mentoring Unterstützung bei der Planung und Aufarbeitung Ihrer Praxisphase.

Abgabe des Berichts bis:	
Nacharbeitungszeit:	

Gliederungspunkte und Inhaltsaspekte [nebst Bearbeitungshinweisen]	Check	Notiz
<p><u>Deckblatt</u></p> <p>AutorIn mit Adresse & Emailadresse, Matrikelnummer, Semesterzahl; Benennung des Praktikumsortes; besuchtes Begleitseminar & Fachdidaktikseminar (inkl. Veranstaltungstitel, Semester & Dozent)</p>		
<p><u>Inhaltsverzeichnis</u></p> <p>übersichtlich & einheitlich; Seitenangaben</p>		
<p><u>1. Einleitung</u></p> <p>Begründung der Wahl des Praktikumsortes und der ausgewählten Erkundungsschwerpunkte; Vorstellung der formulierten Untersuchungsleitfragen; Formulierung von Erwartungen an das Praktikum und die neuen Erfahrungen; Benennung der besuchten Begleitveranstaltungen</p>		
<p><u>2. Institutioneller bzw. organisatorischer Kontext des Praktikums, in welchem die Praxiserfahrungen gemacht wurden</u></p> <p><u>2.1 Zur Organisation / Institution des Praktikumsortes</u></p> <p>Vorstellung der Praktikumsorganisation (bspw. Größe; Aufgaben; Ziele; Zielgruppe; Funktion in der Gesellschaft; Arbeitsbedingungen)</p> <p><u>organisationale & beruflich-soziale Aspekte</u></p> <p>Organisationsstruktur und Rechtsform (ggf. kurze(!) Entwicklungsgeschichte); inhaltliche Konzeption; Leitbild der Institution (falls vorhanden); Finanzierung; Beschäftigungsstruktur; Qualifikationsanforderungen der Berufe in der Institution (Anforderungen an die schulische Vorbildung / Weiterbildung); Beschreibung der Zielgruppe (z.B. sozialer Hintergrund, Lebenswelt); +ggf. (pädagogische) Ziele der Institution, Menschenbild (siehe evtl. Leitbild der Institution)</p> <p><u>vermittlungswissenschaftliche Aspekte</u></p> <p>Beschreibung der Vermittlungstätigkeiten (Anliegen/Ziele, Umsetzung/Mittel; Funktion für Gesellschaft)</p> <p><u>2.2 Praktikumserfahrungen</u></p> <p><u>Beschreibung des Praktikumsplatzes und der übernommenen Aufgaben</u></p> <p>wie z.B. Arbeitsplatz; Aufgaben im Praktikum; Beschreibung Ihrer Tätigkeit(en) (formale und inhaltliche) und der Tätigkeitsfelder, in denen Sie hospitiert haben; Darstellung der Vermittlungstätigkeiten; ...</p>		

<p><u>Beobachtungsschwerpunkte</u></p> <p>Darstellung Ihrer gezielten, systematischen Beobachtungen; ggf. Ergebnisse eigener Untersuchungen (Expertenbefragung, Fragebogenerhebung etc.)</p>		
<p><u>3. Theoretische Fundierung</u></p> <p>Ein die vermittlungswissenschaftliche Praxis auszeichnender Aspekt ist aus philosophischer Perspektive aufzuarbeiten.</p> <p>Anhand philosophischer Fachliteratur sind die theoretische Grundlagen zu einem ausgewählten Bereich (s. Fokus der gezielten & systematischen Beobachtungen) der Praxis zu erarbeiten und darzustellen.</p>		
<p><u>4. Arbeits- und Erfahrungsreflexion</u></p> <p><u>Reflexion unter Einbeziehung des Verhältnisses zwischen Theorie und Praxis</u></p> <p>Die eigenen Erfahrungen und Tätigkeiten, sowie die eigenen Untersuchungsfragen und zugehörige Beobachtungen sollen hier aufgegriffen und auf der zuvor erarbeiteten theoretischen Basis intensiv reflektiert werden.</p> <p><u>kurzes Resümee</u></p> <p>In einem abschließenden Resümee kann der Zusammenhang zwischen den Erfahrungen in der Praxisphase, der philosophischen Aufarbeitung und der Bedeutung für die eigene Bildungserfahrung hergestellt werden. Dabei können Sie z.B. auf Veränderungen, die Sie an sich selbst beobachtet haben, eingehen (auch in Hinblick auf evtl. spätere Lehrfunktion). Hier können Sie auch Ihre individuellen Stärken / Schwächen mit Blick auf Ihre Erfahrungen ausloten und Ideen für die Gestaltung Ihrer persönlichen Weiterentwicklung formulieren. Hat sich bspw. Ihre Einschätzung bzgl. Ihrer Berufswahl verändert, so legen Sie Ihre neue Sichtweise dar. Hat Ihre Praxiserfahrung Auswirkungen auf ihr Studium, wie bspw die Auswahl zukünftiger Lehrveranstaltungen?</p>		
<p><u>5. Literaturverzeichnis</u></p> <p>Literaturverzeichnis am Ende, alphabetisch sortiert und in einheitlicher Form</p>		
<p><u>6. ggf. Anhang</u></p> <p>Bei Bedarf sind im Anhang z.B. Untersuchungsskizzen, Fotos, Interviewtranskriptionen etc. beizufügen. (Ein Anhang könnte auch Broschüren oder Homepage-Ausschnitte der Institution enthalten.)</p>		

Checkliste für Formalia

- DIN A4; einseitig bedruckt, nummeriert
- ca. 15 Seiten; 1 geheftetes Exemplar
- Schriftgröße 12 Punkt in Times New Roman (o. Arial)
- 1½-zeilig getippt
- Seitenränder: links 2,5 cm, rechts 3,5 cm, oben 2 cm, unten 2 cm
- Literaturverweise und Quellenangaben sowohl im Text wie auch in der Literaturliste in einheitlicher Form, z.B. „(vgl. Müller 1996, S. 13f.)“ Angaben einheitlich gestalten (nur 1(!) Zitationsstil)
- Datenschutz einhalten (ggf. Namen ändern)!
- insgesamt: guter interessanter Inhalt, gute Form, gute Sprache (Rechtschreibung, Grammatik, Stil, geschlechtergerechter Sprachgebrauch etc., am besten gegenlesen lassen von Freunden)
- Abgabe bei dem Dozenten/ einer Dozentin der Begleitveranstaltung (hier: Mentoring) des Praktikumsfachs bis vier Wochen nach dem letzten Termin des Mentorings, das in Ergänzung zum Begleitseminar stattfindet (bzw. individuelle Vereinbarungen einhalten)!

Literaturhinweise zum wissenschaftlichen Arbeiten

Kruse, Otto (2000). *Keine Angst vor dem leeren Blatt. Ohne Schreibblockaden durch Studium*. Frankfurt am Main: Campus Sachbuch.

Rost, F. (1999). *Lern- und Arbeitstechniken für pädagogische Studiengänge*. Opladen: Leske und Budrich.

Frei geschrieben...

Weitere Literatur-Hinweise werden gern im Mentoring gegeben, auch bei der Themenspezifischen Literaturliste kann Unterstützung gegeben werden.